

Briefe an die SÄZ

Dient künstliche Intelligenz uns Menschen?

Brief zu: Martin J. Künstliche Intelligenz und Zeitmaschine. Schweiz Ärztezeitung. 2017;98(6):202.

Die Diskussion über das Thema der künstlichen Intelligenz steht erst ganz am Anfang. Die meisten Menschen haben dazu noch gar keine konkreten Vorstellungen. Interessante Entwicklungen finden sich zum Beispiel auf <http://www.idsia.ch>

Grundsätzlich bin ich persönlich gegenüber künstlicher Intelligenz positiv eingestellt, solange sie allen Menschen nützt und dient.

Nur leider sind wie bei früheren Erfindungen auch Komplikationen und Nebenwirkungen zu erwarten.

Ein zukünftiges Problem bei neuen Interpretationsmodellen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz orte ich im Bereich der Medien, konkret bei der Meinungshegemonie über politische, gesellschaftliche und auch medizinische Themen.

Bereits heute sind über 90% der Leitmedien gleichgeschaltet, und sie leiten uns, wie der Name schon sagt, und trichtern uns Tag für Tag via Print, TV und Internet die für die Eliten wichtigen Informationen und Wahrheiten ein. Ob diese wahr und reell sind, ist für viele von uns kaum nachprüfbar, bis wir vielleicht zufällig auf einen alternativen Medienkanal oder eine alternative Website stossen.

Und weil wir für die Leitmedien meistens bezahlen, kann es doch nicht falsch sein, oder? In nicht allzu ferner Zukunft und auch ohne Paranoia wird vorstellbar, dass die Leitmedien mit Hilfe von Big Data, künstlicher Intelligenz und hochkomplexen, für den Menschen nicht mehr verständlichen Algorithmen auf allen Kanälen «die einzige, wirkliche Wahrheit» verkünden.

Jeder Mensch, der diese «universelle Wahrheit» nicht akzeptiert, könnte Gefahr laufen, als ungebildet zu gelten oder als Verschwörungstheoretiker.

Damit würde ein wissenschaftlich unanfechtbares Meinungs-Monopol perfektioniert, was jede Art von Diktatur ermöglichen würde. Ein

faschistoides System, in dem keine abweichenden Meinungen mehr toleriert werden, wird vorstellbar. Demokratie adieu.

Obwohl es seit mindestens der Zeit der Pharaonen Fake News gibt, überlegt sich die deutsche Regierung im Jahr 2017 die Schaffung eines «Wahrheits-Ministeriums».

Das sollte uns sehr nachdenklich und vor allem wachsam machen.

Künstliche Intelligenz, da irgendwie «objektiv», wäre sicher bei der «Wahrheitsfindung» und Steuerung der normalen Menschen für eine Elite sehr willkommen.

Aus ähnlichen Überlegungen bin ich gegen die Einschränkung von Online-Kommentaren.

Meinungsfreiheit bedeutet für mich vor allem Meinungsvielfalt.

Das gilt allgemein und sicher teilweise auch bei medizinischen Publikationen.

Bleiben wir darum wachsam, kritisch und mutig, vor allem auch betreffend zukünftigen Einsatz von künstlicher Intelligenz in unserem Alltag. Äussern wir unsere Meinung.

Für mich lautet die wichtigste Frage: Dient künstliche Intelligenz uns Menschen?

Auch falls wir die Vergangenheit perfekt kennen, bleibt die Zukunft immer unbekannt.

Dr. Paul Steinmann, Worb

Fliegt dem PC auch ein Gedanke zu?

Brief zu: Martin J. Künstliche Intelligenz und Zeitmaschine. Schweiz Ärztezeitung. 2017;98(6):202.

Ich kann mir gut vorstellen, dass ein PC in einem Strategiespiel besser ist als der Mensch. Aber fliegt dem PC auch ein Gedanke zu? Empfindet er die Freude, etwas entdeckt und erarbeitet zu haben? Künstliche Intelligenz ist sicher schneller in der Auswertung von Daten. Aber die Frage ist, was wir wollen. Was macht uns gesünder und glücklicher? 70% der Krankheiten sind psychosomatischer Natur. Man weiss heute auch, dass negative Gefühle den Körper schwächen und er anfälliger wird für Infektionen. Die grössten Probleme der

Menschheit sind der Minderwert und Kommunikationsprobleme. Damit sich die Menschen wohlfühlen, brauchen sie Liebe, Bestätigung, Wertschätzung und schlussendlich das Wissen, wer sie wirklich sind.

In diese Richtung wird wenig geforscht, die Gelder fliessen vor allem in Technologien.

Ich verstehe ihren Wunsch gut, mit der Zeitmaschine in die Vergangenheit oder Zukunft zu reisen. Das ist auch mit der Erweiterung des Bewusstseins möglich. Nur ist es leider meist immer noch so, dass man dafür sterben muss oder durch das «Schwarze Loch» in eine Nah-toderfahrung (NTE) gleiten muss. Magdalen Bless hatte als junge Studentin einen Unfall mit abschliessender NTE. Sie merkte, dass sie auf alle Fragen gleichzeitig die Antwort bekam. Sie wollte wissen, wie es im alten Rom war, wollte die Kängurus in Australien sehen, wollte wissen, was der Andromeda-Nebel ist, was ein Atom wirklich ist, alles konnte sie wissen und sehen.

Die Natur des Bewusstseins ist noch so wenig erforscht, dabei eröffnet gerade die Quantenphysik neue Möglichkeiten, da sie zeigt, dass Materie quantisiertes Licht ist, gebunden durch die Gesetze der Physik. Jede Kommunikation, auch die in den Molekülen, läuft über Elektronen und Photonen.

Ich wünschte mir so sehr, dass die Mainstream-Physik sich auch an der Erforschung des Bewusstseins beteiligen würde.

Dr. med. Hedi Meierhans, Maseltrangen

Briefe

Reichen Sie Ihre Leserbriefe rasch und bequem ein. Auf unserer neuen Homepage steht Ihnen dazu ein spezielles Eingabefeld zur Verfügung. Damit kann Ihr Brief rascher bearbeitet und publiziert werden – damit Ihre Meinung nicht untergeht. Alle Infos unter:

www.saez.ch/autoren/leserbriefe-einreichen/